



Protokoll der Sitzung des Kirchengemeinderats St. Johannes vom 13. Juli 2023

Gemeindezentrum, Bachgasse 5

Impuls: Christiane Bories

TOP 1: Protokoll der letzten KGR-Sitzung (20.6.2023)

Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 2: Finanzielle Honorierung Ehrenamtlicher

Nach Ausscheiden von Björn Hagner aus dem Leitungsteam in St. Pankratius (Bühl) hat das jetzige Leitungsteam vorgeschlagen, in der Gesamt-Kirchengemeinde je 840 Euro Ehrenamtspauschale pro Jahr für die Mitglieder der Leitungsteams zu zahlen. Ein Meinungsbild der Gesamt-Kirchengemeinde soll eingeholt werden.

Meinung im KGR St. Johannes: Es geht nicht um das Geld, sondern es wäre ein Zeichen der Wertschätzung, denn die Ehrenamtlichen machen vieles, was vorher bezahlt werden musste. Die Formulierung sollte evtl. besser „Vergütung für Leitungsfunktionen“ heißen statt „Vergütung für Ehrenamt“. Evtl. wäre diese Pauschale auch für Engagierte außerhalb der Leitungsteams gerechtfertigt, z.B. wenn man an einzelne große Projekte wie Bauvorhaben denkt. Andererseits trägt das Leitungsteam die größte Verantwortung, weil die Gemeinde von der (nur noch ehrenamtlich möglichen) Leitung abhängt. Es wird auch vorgeschlagen, eine höhere Summe anzufragen, vergleichbar mit der Entschädigung für die Ständigen Diakone.

Insgesamt spricht sich der KGR St. Johannes einstimmig dafür aus, eine solche Zahlung beim Bistum anzufragen bzw. einzufordern.

TOP 3: Burundi-Projekte

Der KGR dankt Horst Gorbauch für das jahrelange Engagement als Hauptansprechpartner für die Projekte. Mechthild Betz hat sich bereit erklärt, die Verantwortung zukünftig mit ihm gemeinsam zu übernehmen.

Misereor hat die Bedingungen für die Co-Finanzierung geändert: Man muss statt 5000 jetzt 6000 Euro pro 3-Jahres-Zeitraum sammeln, um die zusätzliche Förderung und Hilfe bei Überweisungen etc. von Misereor zu bekommen. Damit das gelingt, wird vorgeschlagen, 4 Sonderkollekten pro Jahr für die Burundi-Projekte einzuführen. (Anders als bei manchen anderen Sonderkollekten ist die getrennte Verbuchung hier kein Problem, weil das Geld nicht in der Gemeinde bleibt.)

Die Misereor- und Missio-Sammlungen würden weiterhin getrennt davon durchgeführt.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.



Nachträglicher Beschluss: Die Kollekte vom So. 25.6. soll ebenfalls für die Burundi-Projekte verwendet werden. **Auch dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.**

Weitere Ideen: evtl. von den geerbten Mitteln ca. 1000 Euro pro Jahr für Burundi verwenden. Um die Projekte stärker in der Gemeinde zu verankern, könnte zum Beispiel bei den Sonderkollekten nochmal für die Projekte geworben werden bzw. aus den Projekten berichtet werden.

TOP 4: Taufspendung durch Laien

In der ersten Bewerbungs-Runde gab es in der Diözese 88 Bewerber:innen für 26 Ausbildungsplätze (22 von den 26 akzeptierten sind Frauen). Die Kriterien zur Auswahl wurden erst nachträglich veröffentlicht. Die übrigen kommen evtl. bei den nächsten Runden an die Reihe.

Mittlerweile ist der erste Kurs schon fertig (aus Tübingen ist Gabriele Lutz dabei), aber die Beauftragung ist noch nicht terminiert.

Vertreter und Vertreterinnen der Seelsorgeeinheit Steinlach-Wiesaz haben einen offenen Brief an Bischof Fürst verfasst, in dem sie gegen die nachträglich formulierten Auswahlkriterien der Bewerber bzw. Bewerberinnen protestieren. Die Seelsorgeeinheit ruft die anderen KGRs (hier: den Gesamt-KGR Tübingen) auf, den offenen Brief mit zu unterzeichnen.

Stimmungsbild im KGR St. Johannes: Einerseits ist der Protest verständlich, und es wäre schön, wenn mehr Bewerber:innen für die Kurse genommen würden. Andererseits möchten wir den per se richtigen und mutigen Schritt der Diözese bzw. des Bischofs nicht durch Konfrontation an dieser Stelle gefährden oder weiteren Gegenwind provozieren.

Daher empfehlen wir dem Gesamt-KGR (mit 11 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme, 3 Enthaltungen)

- den offenen Brief nicht zu unterzeichnen und
- den Initiator:innen vorzuschlagen, den offenen Brief eher positiv zu formulieren: Wir begrüßen die Taufspendung durch Laien und wünschen uns, dass beim nächsten Kurs noch mehr Teilnehmer:innen aufgenommen werden.

Einen Brief in dieser Richtung soll der Gesamt-KGR gern unterzeichnen.

TOP 5: Zukunft der Kinder- und Familiengottesdienste

Kindergottesdienste (im Gemeindezentrum, eher für Klein- und Kindergartenkinder): Angela Beck hat das ehrenamtliche Team begleitet, dieses Team macht zunächst auch ohne hauptamtliche Begleitung weiter. Der KGR sollte mit ihnen sprechen, was sie sich wünschen und welche Möglichkeiten der Begleitung es ggf. gibt. Idee: Essen Teilen mit den Teilnehmern des Kindergottesdienstes – auch, um den Kindergottesdienst mehr in die Gemeinde zu integrieren.



Familiengottesdienste (in der Kirche, eher für ältere Kinder):

Sie sind leider größtenteils eingeschlafen und sollten wieder aufgenommen werden. Das könnte eine Aufgabe für Cosima Tanneberger sein (sie ist allerdings für die Gesamt-Kirchengemeinde angestellt, nicht nur für St. Johannes).

Die inhaltliche Ausrichtung und Konzeption dieser Gottesdienste werden nochmal auf die Tagesordnung des KGR kommen.

TOP 6: Informationen aus Gemeinde, Ausschüssen und Gruppen

- 15.7.: Beauftragung Cosima Tanneberger: Beate Jakob und Christiane Bories fahren hin
- 16.7.: 25jähriges Weihejubiläum Ulrich Skobowsky: Kirchenkaffee nach 11-Uhr-Gottesdienst. Sonderkollekte für Kirchenmusik.
- 13.8.: Radio Horeb und Sonntagsblatt mit Ständen vor der Kirche nach dem 11-Uhr-Gottesdienst (genehmigt im KGR am 20.9.2022)
- Die Delegation vom gewählten Pfarrer an das Leitungsteam ist in Kraft.
- Wortgottesfeiern: weitere Leitende werden gesucht. Judit Löffler und Stephan Teuber haben Interesse. Evtl. haben auch Leute vom Kindergottesdienst-Team Interesse?
- Verwaltungsausschuss: Protokoll der Sitzung vom 11.7. liegt im Mitarbeiterportal.

TOP 7: Sonstiges

- 21.10.: Treffen mit der gambischen Community in der Südstadt (Björn Hagner hat Kontakt)
- KGR-Mitglieder, die noch keinen Schlüssel zum Gemeindezentrum haben, sollen auf Wunsch einen bekommen können.
- Beschluss im Liturgie-Ausschuss St. Johannes: In der Regel soll im 11-Uhr- und 19-Uhr-Gottesdienst nur eine Lesung gelesen werden.
- Die Gesamt-Kirchengemeinde hat eine Konferenz-Eule angeschafft, z.B. für hybride Sitzungen. Wo sie gelagert wird und wie man sie ausleihen kann, wird noch besprochen.
- Gemeindefest am 22.10.: Vorbereitungs-Team gesucht auch aus anderen Gruppen der Gemeinde. Birgit Hamberger und Matthias Flegr legen einen Termin für ein Vorbereitungstreffen fest.

Nächste Sitzung (14.9.): Impuls: Judit Löffler, Protokoll: Martin Bertele

Protokoll: Julia Rojahn